

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 50

Illustration: Motto: Ewiger Nörgeler : zur Belebung des allgemeinen Wettbewerbes für Postmarkenbilder"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Motto: Ewiger Nörgler

Aus unserer Serie

„Zur Belebung des allgemeinen Wettbewerbes für Postmarkenbilder.“

Entwurf von Wetli

Abschiedsbesuch

Dem nach der Hauptstadt gewählten Dorfpfarrer lag heute die etwas unangenehme Pflicht ob, von Haus zu Haus zu ziehen und seinen Pfarrkindern «Lebewohl» zu sagen. Gar allzuoft gab es sogar Tränen, und hauptsächlich die alte

«Bäsi», wie sie im Dorfe allgemein genannt wurde, wollte fast in Tränen aufgehen. Doch der Herr Pfarrer legte beschwichtigend die Hand auf die Achsel der Greisin und fing an zu trösten: «Seid doch bitte, bitte ruhig, liebe Frau, auch ich werde wieder ersetzt werden können, heißt es doch im Volksmunde nicht mit Unrecht gar so oft, es kommt ein Besserer nach.»

«Das stimmt aber ned, Herr Pfarrer», protestierte sofort die Bäsi, «mit dere Usred lo i mi nüme tröste, ich bi jesho Zweiatachzg Joahr do im Dorf und i ha scho sächs Pfarrwechsel erlebt. Jedesmoal häts gheifse, es chäm en Bessere no und no jedesmoal ischt 's Gegeteil der Fall gsi.» Echi

Komplimente ...

Jeden Tag siehst Du reizender und reizender aus, und heute bist Du schöner als morgen.

Meine Mutter war ein sehr schönes Mädchen. Eines Tages sagte sie zum Lehrer: «Tut mir leid, ich verstehe dieses Gedicht nicht.» Darauf der Lehrer: «Mit solchen Augen versteht man doch alle Gedichte der Welt.» M. H.

Trotz der
Riesenausmaße



des Kongreßgebäudes umfängt den Besucher doch ein Gefühl der Behaglichkeit.
Bar, Restaurant, Konzert-Café. — Telephon 7 56 30

Unsere
Blas- und Saiteninstrumente
jeder Art genießen seit Jahrzehnten
einen ausgezeichneten Ruf.
HUG & CO.
Basel Freiestr. 70 a
Schweiz. Werkstätten für Blasinstrumenten-Bau • Atelier für Geigenbau